

Regionales STRATOS-Projekt BikeWallis

Projektreihe STRATOS

Als Regionalentwickler hat die RW Oberwallis AG (RWO AG) im Jahr 2012 die STRATOS-Projektreihe initiiert. STRATOS steht für strategischer Tourismus. In Zusammenarbeit mit touristischen Leistungsträgern wurden systematisch Potenziale und Kompetenzen der Destinationen und der Region erarbeitet. Auf dieser Grundlage sind zahlreiche Initiativen und daraus ein Impulsprogramm für den Tourismus entstanden. Dieses besteht aus 51 lokalen und regionalen Projekten, die die RWO AG bis zu deren Umsetzung begleitet. Zu den regionalen Projekten zählt „**BikeWallis – Mountainbike-spezifische Regionalentwicklung im Wallis**“.

Potenzial Bike-Tourismus

Das Wallis besitzt seine Stärken einerseits in der einmaligen Landschaft und dem daraus resultierenden Natur- und Kulturerlebnis und andererseits in der einfachen Erreichbarkeit durch ein dichtes ÖV- und Bergbahn-Netz. Auch die Gastronomie und das Kulturgut stellt beim Gesamterlebnis Wallis einen wichtigen Faktor dar und trägt viel zu den erlebnisorientierten Angeboten der Region bei. Biker haben das Wallis schon länger für ihren Sport entdeckt. Längst sind es nicht mehr nur die wilden Downhiller oder Spitzenathleten, die das Wallis mit dem Bike auskundschaften möchten.

Die Region Wallis bringt ideale Voraussetzungen mit, um die grössten Kundensegmente (Tour, Allmountain, Enduro und Free-ride Mountainbiker) zu bewerben. Zusätzlich sind dies die Kundensegmente, welche dem Ski-Breitensport am nächsten sind. Hier lassen sich Synergien nutzen. Auch im Schneesport sind es die grosse Mehrheit der Genuss- und Erlebnisfahrer, welche im Walliser Winter Wertschöpfung generieren und nicht die Minderheit der extremen und leistungsorientierten Fahrer. Darum ist es sinnvoll, sich auch bei den Mountainbikern in diesem Genuss- und Erlebnis- dem Breitensport-Segment zu platzieren. Zurzeit fehlt es aber noch an offiziellen Trails, ganzheitlichen Bike-Angeboten und regionalem Marketing.

Erkenntnisse

Marktpotenzial

- Es gibt mehr Mountainbiker als Skifahrer.
- Die Grösse des Marktes bietet reichlich Chancen für Nischenprodukte und konsequente Positionierungen.
- Der Sommertourismus gewinnt global gesehen an Bedeutung, da nicht mehr alle Winterdestinationen Schneesicherheit gewährleisten können.
- Destinationen mit Segment-Platzierung auf Breitensport boomen, wie folgende Daten belegen:
 - Whistler, Canada: 2012 erstmalig mehr Wertschöpfung im Sommer als im Winter
 - Wales, UK: zweitgrösste Einnahmequelle der Region ist der Mountainbike-Tourismus
 - Schottland; UK: 76. Mio. Franken direkte Einnahmen pro Jahr, 195 Mio. Franken indirekte Einnahmen pro Jahr; zwischen 2010-2014 jeweils 7-10% Wachstum pro Jahr

Wertschöpfung

- Mountainbiker geben pro Tag mehr Geld aus als Wanderer und Golfer.
- Der Mountainbiker ist wertschöpfungstechnisch mit dem Skigast vergleichbar.

Nachhaltigkeit

- Das Naturerlebnis ist das Hauptmotiv der Mountainbiker.
- Die Mountainbiker sind an nachhaltigen Lösungen für potenzielle Konfliktzonen zwischen Bikern und Wanderern interessiert.



Das Projekt im Detail

Ziel

Das Bike-Land Wallis soll als Ganzes entwickelt und vermarktet werden. Die verschiedenen Interessengruppen sollen sensibilisiert und die Weichen hin zu einem regionalen Bike-Tourismus gestellt werden. Durch eine koordinierte überregionale Planung können nachhaltige und marktgerechte Angebote geschaffen und Synergien genutzt werden. Ziel ist es, möglichst alle Destinationen einzubeziehen und damit die Wertschöpfung koordiniert in Schwung zu bringen.

Projektpartner

Der Kanton Wallis namentlich die Dienststelle für Wirtschaftsentwicklung und Raumplanung, die Walliser Tourismuskammer, Valais/Wallis Promotion und Valrando haben das Potential des Bike-Tourismus erkannt und ihre Unterstützung für das Projekt BikeWallis zugesichert. Ebenfalls die ÖV-Anbieter (SBB, Matterhorn Gotthard Bahn, Postauto Wallis) ziehen mit und unterstützen das Projekt.

Vorgehen & Leistungen

Aufgrund von Bestandesaufnahmen der lokalen Gegebenheiten und Entwicklungen, touristischen und raumplanerischen Analysen sowie koordinativen Gesprächen mit den Stakeholdern werden für die Destinationen individuell massgeschneiderte Konzepte mit einer mountainbike-spezifischen Ausrichtung erarbeitet. Durch den partizipativen Ansatz sollen die Konzepte für eine hohe Akzeptanz innerhalb der Destinationen sorgen. Sie bilden zugleich die Grundlage zur Erarbeitung der kantonalen Mountainbike-Strategie sowie den dazugehörigen Umsetzungsprojekten.

Die touristische Analyse erfolgt mittels Mountainbike-Scouts, sogenannten „Trail Agents“, die sich während einer Woche in der Destination bewegen und sämtliche Trails abfahren. Dabei werden mit einer App Daten zu den Faktoren Trails, Szene, Services, Hotels und Transporte aus mountainbike-spezifischer Perspektive aufgenommen. Die Daten werden anschliessend anhand eines Programmes ausgewertet.

Koordinationsstelle BikeWallis

Um die Umsetzung der regionalen Konzepte fachlich zu unterstützen und den kantonalen Masterplan auszuarbeiten, wird 2017 aus dem Projekt heraus die Koordinationsstelle BikeWallis ins Leben gerufen. Sie ist erste Anlaufstelle für bikespezifische

Fragen und vermittelt zwischen den Destinationen, den externen Leistungserbringern (z.B. Trailbauer, Planer, Journalisten und internationale Szene), den kantonalen Dienststellen und den Umweltverbänden. Sie plant und setzt spezifische Marketing- und PR-Massnahmen um. Regionale Verbindungs-Routen werden von der Koordinationsstelle angedacht und bis zur Umsetzung begleitet.



©Valais/Wallis Promotion - Pascal Gertschen

Zeitplan & Finanzierung

Das Projekt wird auf eine Zeitdauer von fünf Jahren terminiert. Die ersten zwei Jahre (2015-2016) dienen der Analyse und der Konzeptionierung für die teilnehmenden Destinationen. In den folgenden drei Jahren (2017-2020) wird die Koordinationsstelle BikeWallis die definierten Aufgaben in einer Pilotphase ausarbeiten und umsetzen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3.42 Mio. Franken und werden über NRP-Gelder (Bund und Kanton), Eigenleistungen und Gelder der Destinationen finanziert.

Mehrwert und Synergieeffekt

Dank einem standardisierten Verfahren bei der Analyse der Destinationen und in der Konzepterarbeitung können Synergie-Effekte erzielt und damit rund 25% der Kosten reduziert werden. Die Koordinationsstelle ist breit abgestützt und wirkt unterstützend für die Anliegen der Regionen und des Kantons. Schlussendlich werden dank der koordinierten regionalen Zusammenarbeit und der einheitlichen Vermarktung der Bikeregion Wallis höhere Besucher-Frequenzen und damit eine grössere Wertschöpfung erzielt.

Dieses Jahr 2015 entstehen bereits die ersten destinationsbezogenen Konzepte für das Ober- und Unterwallis.

Das Projekt BikeWallis wurde durch das STRATOS-Netzwerk in Auftrag gegeben, welches sich aus den Oberwalliser Destinationen sowie der Matterhorn Gotthard Bahn und PostAuto Wallis zusammensetzt. Die BikePlan AG, Büro für bikespezifische Destinationsentwicklung und Raumplanung, mit Geschäftsführer Adrian Greiner wurde mit der Ausarbeitung des Projektes beauftragt.

Adrian Greiner
Projektleiter BikeWallis
027 510 50 10
adrian.greiner@bikeplan.ch

Marc Franzen
Programmleiter STRATOS
078 888 66 84
marc.franzen@rw-oberwallis.ch